

Medienmitteilung

Aarau, 24. Mai 2019

Trotz schwierigem Jahr – Hauseigentümer profitierten von einem Prämienrabatt

Anfangs Januar 2018 fegte der Wintersturm "Burglind" über die Schweiz und bescherte der AGV Schäden in zweistelliger Millionenhöhe. Im Mai kamen noch lokale Überschwemmungen und ein Hagelzug hinzu. Trotz dieser Elementarereignisse war 2018 für die AGV nicht das Wetter garstig, sondern die Börse. Während die Schadenbelastung bei den Elementarschäden mehr als die Hälfte unter jener des Vorjahres lag, war das Börsenjahr für die AGV überdurchschnittlich schlecht. Dies führte unter dem Strich zu einem negativen Ergebnis 2018 in allen Versicherungssparten. Die Risikofähigkeit der AGV ist jedoch nicht beeinträchtigt. Dazu hat auch das ausserordentlich gute aber unerwartete Ergebnis im Jahr 2017 beigetragen. Rückwirkend konnte die AGV den Hauseigentümerinnen und -eigentümern sogar einen Rabatt gewähren, welcher von der Prämie 2019 in Abzug gebracht wurde.

Gerade zu Beginn des Jahres, am 3. Januar 2018, hat der Wintersturm "Burglind" den Kanton Aargau heimgesucht. Es kam zu 6'453 Sturmschäden. Die Schadenssumme für dieses Ereignis lag bei rund CHF 15.6 Mio. Am 30. Mai 2018 fegte dann ein schweres Gewitter über das Kantonsgebiet. Dies hatte 1'766 Schäden zur Folge, vorwiegend im Grossraum Baden. Die Schadenssumme betrug rund CHF 10.4 Mio. Insgesamt verzeichnet die AGV im Jahr 2018 11'340 Elementarschäden mit einer Summe von CHF 32.6 Mio. Obwohl die AGV 2018 mit 923 etwas weniger Feuerschäden verzeichnete als im Vorjahr mit 943, hat die Feuerschadenssumme zugenommen. 2017 lag die Schadenssumme bei CHF 16.99 Mio., 2018 bei CHF 24.07 Mio. Insgesamt war die Schadenbelastung Feuer und Elementar im Jahr 2018 unterdurchschnittlich.

In der zweiten Jahreshälfte gab es aber dann Turbulenzen einer anderen Art: Für einmal nicht das Wetter, sondern die Börse hat sich von einer garstigen Seite gezeigt. Alle Versicherungssparten schlossen das Jahr 2018 mit einem negativen Ergebnis ab und das Wertschriftenvermögen der AGV nahm insgesamt um rund 4 Prozent ab.

Während sich das Jahr 2017 durch eine sehr hohe Schadenbelastung, vor allem wegen dem Grossereignis im Raum Zofingen, verbunden mit einer sehr guten Entwicklung an den Börsen auszeichnete, hat das Jahr 2018 den genau umgekehrten Verlauf genommen. Dies zeigt auch, dass das Geschäftsergebnis der AGV oft durch wenig beeinflussbare Zufälligkeiten und nicht vorhersehbare Ereignisse geprägt ist. Gerade aus diesem Grund ist eine solide Risikofähigkeit, die auch solche Geschehnisse tragbar macht, sehr wichtig. Die AGV bezieht solche Szenarien in ihr nachhaltiges und versicherungsmathematisch unterlegtes Risikomanagement mit ein. Die AGV ist solide und gut aufgestellt, so dass sie auch Grossereignisse oder schlechte Börsenjahre tragen kann ohne die Prämien anzupassen. Und sie häuft auch nicht zu viel Kapital an, sondern beteiligt die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer an guten Ergebnissen.

Darum hat der Verwaltungsrat der AGV beschlossen, den Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern auf der Prämie der obligatorischen Feuer- und Elementarschadenversicherung 2019 einen Rabatt von 15 Prozent zu gewähren. Rund CHF 11.7 Mio. flossen auf diesem Weg an die Versicherten zurück. Die AGV beteiligt damit rückwirkend ihre Kundinnen und Kunden am guten Jahresergebnis von 2017.

Informativ ist das Erklärvideo zum Risikomanagement der AGV:
[geschaeftsbericht.agv-ag.ch/2018/risikomanagement](https://www.geschaeftsbericht.agv-ag.ch/2018/risikomanagement)

Feuer- und Elementarschadenversicherung

2018 waren 230'657 Gebäude bei der AGV gegen Feuer- und Elementarschäden versichert. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 0.48 Prozent mehr. Der Versicherungswert stieg ebenfalls leicht um 0.86 Prozent auf CHF 215.48 Mrd.

Gebäudewasserversicherung

Die Zusatzversicherung Aqua Plus erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Anzahl ist im 2018 nochmals deutlich gestiegen. 2018 verfügten 65'153 Gebäude über die sinnvolle Deckungserweiterung.

AGV – "dreifacher Schutz"

Die AGV ist nicht nur eine Versicherung. Sie setzt sich auch für den Brandschutz und den Schutz vor Naturgefahren ein. Die Spezialisten der Elementarschadenprävention der AGV haben 2018 bei 1'004 Gebäuden, die in der Vergangenheit durch Sturm, Hagel oder Überschwemmung geschädigt waren, das Elementarschadenrisiko beurteilt. In 178 Fällen gewährte die AGV finanzielle Beiträge für Massnahmen des Objektschutzes, von insgesamt CHF 1.15 Mio.

Die AGV beteiligt sich gemäss §10a der Elementarfondsverordnung seit 2016 an den Kosten für Wasserbauprojekte, die den koordinierten Objektschutz in der Bauzone bezwecken. 2018 wurden der Rechnung der AGV CHF 0.144 Mio. belastet.

Aargauer Feuerwehren setzen sich dafür ein, dass Schäden durch Feuer oder auch Hochwasser geringgehalten werden. Die AGV leistete 2018 Beiträge und Subventionen an die Gemeinden im Umfang von CHF 10.64 Mio. Die finanziellen Mittel werden hauptsächlich für Wasserversorgungs- und Hydrantenanlagen, Feuerwehrlokale und -einrichtungen, Motorfahrzeuge und Pauschalbeträge für Feuerwehren eingesetzt. Für die Ausbildung der Feuerwehren wendete die AGV im Jahr 2018 CHF 1.94 Mio. auf (2017: CHF 1.90 Mio.)

Geschäftsbericht 2018 – zum ersten Mal online

Die AGV hat sich für den Geschäftsbericht 2018 für die online Version entschieden. Grafiken können so interaktiv gestaltet werden und Verlinkungen sind möglich. Die AGV trägt damit der fortschreitenden Digitalisierung Rechnung und auf diesem Weg können Ressourcen gespart werden. Den online Geschäftsbericht finden Sie unter: [geschaeftsbericht.agv-ag.ch](https://www.geschaeftsbericht.agv-ag.ch).

Wie in den Vorjahren widmet sich die AGV einem zusätzlichen Thema. 2018 ist es die Feuerwehr im Allgemeinen und im Speziellen das neue Beschaffungskonzept für die Feuerwehren. Schon seit längerem war es ein Anliegen der Gemeinden, dass die Beschaffung von Feuerwehrmaterial aber auch Fahrzeugen optimierter und günstiger durchgeführt werden soll. Eine Arbeitsgruppe nahm sich dem Thema an und teilte das Beschaffungskonzept in drei Teilprojekte auf: eine prozessgeführte und mögliche gemein-

same Fahrzeugbeschaffung, eine kostenoptimierte und effizientere Beschaffung von allgemeinem Feuerwehmaterial sowie Beschaffung der Brandschutzbekleidung durch die AGV und Gebrauchsüberlassung an Gemeinden ("Miet"-Konzept). Mehr zu diesem Thema und der Geschichte der Feuerwehr im Kanton Aargau können Sie unter: [geschaeftsbericht.agv-ag.ch/2018/sonderthema-feuerwehr](https://www.geschaeftsbericht.agv-ag.ch/2018/sonderthema-feuerwehr) nachlesen.

"dreifacher Schutz"

Die AGV ist ein öffentlich-rechtliches, finanziell selbständiges Unternehmen des Kantons Aargau. Alle Gebäude im Kanton Aargau, wie auch in 18 anderen Kantonen, sind obligatorisch bei der Gebäudeversicherung gegen Feuer- und Elementarschäden versichert. Die AGV bietet zudem auf freiwilliger Basis die Gebäudewasserversicherung an (Gebäudeschäden aus Wasserleitungen und Kanalisationsrückstau, Grundwasserschäden etc.). Handlungen und Leistungen der AGV basieren auf einer gesetzlichen Grundlage.

Die AGV richtet sich am Grundsatz "dreifacher Schutz" aus. Schadenverhütung, Schadenbekämpfung und Versicherung sind untrennbar unter ihrem Dach verbunden. Können die Schäden tief gehalten werden, bleiben auch die Prämien günstig.

Die AGV wurde 1805 gegründet und ist mit ihren 214 Jahren die älteste Gebäudeversicherung in der Schweiz. Gemessen am Versicherungskapital ist sie schweizweit die viertgrösste und aufgrund der Anzahl versicherter Gebäude die drittgrösste Gebäudeversicherung. Die AGV beschäftigt rund 120 fest angestellte Mitarbeitende und bildet zurzeit vier Lernende und eine Praktikantin aus.

Kennzahlen

Feuer- und Elementarversicherung

	2018 in Mio. CHF	2017 in Mio. CHF	Veränderung in %
Ergebnis	-45.3	40.9	-210.76
Versicherte Gebäude (Anzahl)	230'657	229'559	0.48
Versicherungswert	215'482	213'639	0.86
Brandschäden	24.9	15.2	63.82
Elementarschäden	31.2	65.2	-52.15
Prämien	78.9	78.1	1.02

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Christina Troglia, Generalsekretärin AGV, Telefon: 079 652 23 23
(erreichbar am 24. Mai 2019, 12.00 bis 14.00 Uhr)